

Kundenreferenz

„Ein großer Vorteil der AppSense-Technologie ist aus unserer Sicht die granulare Steuerung der verschiedenen Benutzeraspekte.“

Oliver Brückner,
Landesbank Baden-Württemberg.



LB BW

Landesbank Baden-Württemberg

AppSense-Lösung schützt 1.500 XenApp-Server vor unautorisierten Anwendungen

Herausforderungen

- Absicherung der zentralen XenApp-Umgebung
- Benutzer- und gruppenspezifische Zugriffsanforderungen
- Strenge Compliance- und Audit-Richtlinien

Lösung

- AppSense User Virtualization Plattform
- Anwender: 13,000

Kundennutzen

- Höchste Systemsicherheit durch Blockierung aller nicht autorisierten Anwendungen auf Kernel-Ebene
- Proaktiver Schutz vor ausführbaren und skriptbasierten Viren, Spyware, Peer-to-Peer- und Hacker-Tools
- Optimale Systemstabilität und -integrität für 1.500 XenApp-Server
- Einfache regelbasierte Konfiguration für Benutzer und Gruppen
- Effiziente Systemanalyse durch passives Monitoring
- Automatische Aufzeichnung aller sicherheitsrelevanten Ereignisse

Das Unternehmen

Die Landesbank Baden-Württemberg (LBBW) ist eine der größten Geschäftsbanken Deutschlands sowie Zentralinstitut der Sparkassen in Baden-Württemberg, Sachsen und Rheinland-Pfalz. Kernaktivitäten sind das Privatkundengeschäft und das Geschäft mit Unternehmenskunden, speziell mittelständischen Unternehmen, sowie mit den Sparkassen. Ein weiterer Fokus liegt auf Immobilienfinanzierungen in ausgewählten Märkten sowie dem kundenorientierten Kapitalmarktgeschäft mit Banken, Sparkassen und institutionellen Anlegern. Spezialisierte Tochterunternehmen, etwa in den Bereichen Leasing, Factoring oder Asset Management, komplettieren das Leistungsangebot der LBBW-Gruppe.

Die IT-Organisation der Landesbank hat in den vergangenen Jahren die Anwendungsinfrastruktur des Unternehmens konsequent zentralisiert. Ziel war dabei, den Administrationsaufwand für die rund 13.000 IT-Arbeitsplätze zu reduzieren. Ein Großteil der Geschäftsapplikationen wird heute über eine zentrale Citrix XenApp-Umgebung für die vier Hauptstandorte in Stuttgart, Karlsruhe, Mannheim und Mainz sowie die rund 200 bundesweiten Filialen zur Verfügung gestellt. Die PCs an den Arbeitsplätzen wurden weitgehend zu Thin Clients umgerüstet, auf denen – außer wenigen System-Anwendungen – keine Applikationen mehr installiert sind.

User Virtualization als Teil der Sicherheitsarchitektur

„Die Umstellung auf die zentrale Anwendungsinfrastruktur musste durch entsprechende Security-Maßnahmen flankiert werden: „Die Anforderung war, ein mehrstufiges Sicherheitskonzept einzurichten, durch das die Ausführung von unautorisierten Anwendungen auf den XenApp-Serverfarmen verhindert wird“, erklärt Joachim Seeger, Projektverantwortlicher in der Abteilung DCS Finance and Security der LBBW. Insbesondere musste die Umgebung zuverlässig vor Schadprogrammen geschützt werden, die über E-Mail-Attachments, Webbrowser oder Wechseldatenträger eingeschleust werden könnten.

Nach Evaluierung unterschiedlicher Lösungsansätze entschied sich die IT-Organisation, für diese Herausforderung die User Virtualization Plattform von AppSense zu nutzen. „Die AppSense-Technologie ist in der Lage, auch Ausführungsanfragen zu blockieren, die von anderen Security-Systemen wie Firewalls oder Antivirensoftware nicht entdeckt wurden“, so Joachim Seeger. „Wir haben uns daher entschieden, die Lösung als letzte Barriere unserer mehrstufigen Sicherheitsarchitektur zu implementieren.“

Die User Virtualization Plattform von AppSense verwendet sichere Abfangmechanismen auf Kernel-Ebene, um unerwünschte Anwendungen auf Servern oder Endgeräten zu identifizieren und automatisch zu blockieren. Damit bietet die Lösung Schutz vor skriptbasierten und ausführbaren Viren, Trojanern und Spyware. Zudem ermöglicht die User Virtualization Plattform die Kontrolle über Anwendungsinhalte wie ActiveX, VBScripts, Batchdateien, Windows Installer-Pakete und Konfigurationsdateien für die Registrierung.

„Stabilität und Sicherheit haben in unserer XenApp-Umgebung mit mittlerweile 1.500 Servern höchste Priorität. Daher ist es für uns ganz entscheidend, Risiken durch unautorisierte Anwendungen zuverlässig auszuschließen. Die AppSense-Technologie ist dafür das perfekte Werkzeug. Mit ihren umfassenden Kontroll- und Steuerungsmöglichkeiten hilft uns die Lösung, interne Sicherheitsrichtlinien unternehmensweit umzusetzen – und dies sehr effizient und benutzerfreundlich.“

Joachim Seeger,
1462/H DCS Finance and Security,
Landesbank Baden-Württemberg



Über AppSense

AppSense ist ein führender Anbieter von Lösungen zur Verwaltung von Arbeitsumgebungen. Damit können Mitarbeiter sowohl in Desktop-Umgebungen als auch mit mobilen Geräten sicher und produktiv tätig sein. Die Management Suite von AppSense ist weltweit bei über 3.000 Kunden und an mehr als sechs Millionen Endpunkten im Einsatz. Unsere Lösungen umfassen die Produkte DesktopNow, MobileNow und DataNow. Damit soll die Komplexität der IT-Umgebung verringert und der Einsatz sowie das Management mobiler Geräte, Applikationen und Daten über das gesamte Unternehmen hinweg verbessert werden. Der Hauptsitz des Unternehmens findet sich in Sunnyvale, CA. Darüber hinaus verfügt AppSense über weltweite Niederlassungen.

Kontakt

Für mehr Information über unsere Lösungen besuchen Sie appsense.de oder senden Sie uns eine E-Mail: de-info@appsense.com

Einheitliche Benutzerumgebung für jedes Zugriffsszenario

Für die Weiterentwicklung der Citrix-Umgebung integrierte der IT-Dienstleister daher die Lösungen der Produktfamilie AppSense DesktopNow in die Infrastruktur. In direkter Zusammenarbeit mit technischen Spezialisten von AppSense implementierte s IT Solutions unterschiedliche Bausteine der Lösungssuite, um das Management von Benutzerinformationen und Zugriffsrechten zu vereinfachen und zu optimieren.

Der AppSense-Ansatz der User Virtualization abstrahiert sämtliche persönlichen Informationen und Berechtigungen eines Benutzers von der Ebene der Anwendungen, Betriebssysteme und Endgeräte. So muss die IT-Abteilung nur noch eine Benutzerinstanz verwalten und zentral speichern und kann diese nach Bedarf für jedes beliebige Zugangsszenario bereitstellen.

„Ein großer Vorteil der AppSense-Technologie ist aus unserer Sicht die granulare Steuerung der verschiedenen Benutzeraspekte“, sagt Oliver Brückner. „Im Gegensatz zur Architektur der Roaming Profiles können beispielsweise bei Bedarf Einstellungen für einzelne Applikationen zurückgesetzt werden – die Konfiguration der anderen Anwendungen bleibt davon unberührt.“

Die Benutzer profitieren im Alltag mit der Lösung vor allem von einheitlichen Arbeitsbedingungen: Beim Wechsel des Endgeräts werden den Anwendern alle bereits gespeicherten Benutzerinformationen – wie zum Beispiel persönliche Internet-Favoriten oder individuelle Word-Einstellungen – zur Verfügung gestellt. Hinzu kommen deutlich schnellere Ladezeiten der Benutzer-Desktops. Die AppSense-Technologie lädt bei der Anmeldung am Desktop lediglich die unmittelbar benötigten Profilinformationen – applikationsspezifische Konfigurationen werden erst beim Start der jeweiligen Anwendung abgerufen. Auch dies erhöht die Produktivität der Anwender – insbesondere wenn sie häufig in unterschiedlichen Umgebungen und mit unterschiedlichen Endgeräten arbeiten.

Granulare Steuerung von Berechtigungen sorgt für durchgängige Sicherheit

Während die AppSense-Lösung den Endanwendern konsistente Personalisierung bietet, ermöglicht sie den Administratoren ein effizientes Management von Berechtigungen und eine durchgängige Umsetzung von Security-Richtlinien. So wird beispielsweise für Anwender, die von zu Hause aus mit dem privaten Rechner auf ihrem Firmen-Desktop zugreifen, das Mapping von lokalen Laufwerken oder Peripheriegeräten automatisch deaktiviert. Dadurch haben die Anwender keine Möglichkeit, Dokumente auf der eigenen Festplatte zu speichern oder auszudrucken. Mit der AppSense-Lösung sorgt s IT Solutions zudem dafür, dass Anwender beim Web-Zugriff jeweils auf den für sie relevanten Proxy-Server geleitet werden. Nahezu jedes Sparkasseninstitut in Österreich hat eigene Surf-Regeln und Proxy-Einstellungen für seine Mitarbeiter festgelegt – diese werden mit Hilfe der AppSense-Technologie auch auf die Remote-Anwender angewandt.

„Ohne AppSense DesktopNow wären wir heute nicht in der Lage, die individuellen Berechtigungen und Security-Anforderungen in unserer komplexen IT-Struktur mit mehr als 80 unterschiedlichen Mandanten zu verwalten“, sagt Oliver Brückner. „Gleichzeitig hilft uns die AppSense-Technologie, eine hohe Stabilität beim Betrieb der XenApp-Umgebung zu gewährleisten.“ Das „Trusted Owner“-Prinzip von AppSense garantiert, dass Anwendungen auf den XenApp-Servern nur durch autorisierte Administratoren installiert werden. Damit ist ausgeschlossen, dass Anwender beispielsweise Software oder Plug-Ins aus dem Internet ausführen, die die Sicherheit und Performance der Infrastruktur gefährden könnten.

Aus Sicht von Oliver Brückner bietet der Ansatz der User Virtualization daher strategischen Mehrwert für s IT Solutions: „Die AppSense-Technologie erleichtert uns den Alltag enorm, da sie die Administration der vielfältigen Benutzerinformationen erheblich vereinfacht und uns sehr viel Zeit spart. In Zukunft dürfte der Ansatz der User Virtualization noch eine wichtigere Rolle für die Erste Bank spielen: Wir unterstützen mit der Lösung heute schon erste mobile Endgeräte auf Basis von iOS und Android – und die Zahl der Smartphones und Tablets wird in den kommenden Jahren mit Sicherheit weiter ansteigen.“